

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2007)

Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dezember

verstehen, dass es während zwei Stunden gehörig krachen werde – und dies tun sie denn auch.

Eines der grössten Panflöten-Orchester der Schweiz tritt mit einem neuen Programm im Stadtsaal Wil auf. Mit vielen verschiedenen Stilrichtungen wie Rock, Klassik, Evergreens, Volksmusik usw. werden die Besucher des Konzerts erfreut.

Der Männerchor Concordia Wil lädt an zwei Tagen zur Weihnachtsfeier unter dem Titel «in dulci júbilo» in die Kirche St. Nikolaus Wil ein. Mit dabei sind ein Damenensemble des Cäcilienchores St. Nikolaus, ein Orchester ad hoc und die Solisten Nicole Bossard, Anselm Stieger sowie Oskar Stalder.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet eine Weihnachtsfeier für Ältere mit gemeinsamem Singen von Weihnachtsliedern, begleitet von Stephan Giger, statt. Pfarrerin Susanne Hug-Maag führt durch das Programm.

Der Eishockeyclub Wil verliert in der Eishalle Bergholz das sehr umkämpfte zweitletzte Spiel vor der Weihnachtspause gegen den GDT Bellinzona mit 3:5.

Auswärts müssen die Volleyballer des STV Wil gegen Büttschwil die zweite Saisonniederlage mit 2:3 hinnehmen.

17.

Am Wiler Sonntagsverkauf kommen einmal mehr Tausende aus Wil und der gesamten Region zum Einkaufen oder Flanieren auf der weihnachtlich gestimmten Oberen Bahnhofstrasse.

Der Tischtennisclub Wil gewinnt in der NLA gegen den Tabellenletzten Kloten mit 6:0.

18.

Erstmals wird mit dem Wiler Jürg Ziegler kürzlich ein Schweizer zum «Weltweiten Pionier des Jahres» unter den Kampfkünstlern ernannt und in die «Hall of Fame» aufgenommen.

Bijou im Grüngürtel der Wiler Altstadt

Wil Tourismus verleiht Anerkennungspreis «Prix Casa Wil»

Mit dem «Prix Casa» möchte Wil Tourismus die Erhaltung von hervorragend restaurierten, sanierten oder umgebauten historischen Gebäuden fördern. Eine Jury aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Kulturkommission und von Wil Tourismus hat den «Prix Casa 2006» an den Eigentümer des Hauses Grabenstrasse 24 verliehen.

Der nun zum dritten Mal verliehene «Prix Casa Wil» geht jeweils an denjenigen Hauseigentümer, dessen Hausrenovierung – unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte – von der Jury als die «bestgelungene» qualifiziert wird. Der von Wil Tourismus (WT) ins Leben gerufene «Prix Casa Wil» für das Jahr 2006 wurde anlässlich des traditionellen WT-Martinimahls

BAU

an Peter Knöpfel, Eigentümer des markanten Gebäudes an der Grabenstrasse 24, verliehen. Der Preisträger durfte in Anwesenheit des zuständigen Architekten Peter Haug die Prix-Casa-Urkunde sowie eine Plakette zur Anbringung am Gebäude entgegennehmen.

Die Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus Andreas Hilber (Präsident WT), Bruno Gähwiler (Präsident Städtische Kulturkommission), Christian Schmid (Geschäftsführer WT und Mitglied der Städtischen Kulturkommission), Kurt Leuenberger (Vorstandsmitglied WT), Beda Sartory (Departementchef Bau, Umwelt und Verkehr), Heinz Blank (Leiter Hochbauamt Wil) und Ruedi Elser (Architekt und Altstadtberater). Bei der Vorauswahl wird zudem jeweils der Leiter der Kantonalen Denkmalpflege, Pierre Hatz, mit einbezogen.

Alt und Neu kombinieren

Preisberechtigt sind Restaurierungen, Renovierungen, Sanierungen oder Umbauten an Liegenschaften in der Altstadt oder an geschützten Kulturobjekten und erhaltenswerten Bauten der Stadt. Beurteilt werden sowohl die Gebäudehülle wie auch das Gebäudeinnere. Zudem wird dem Zusammenspiel von alter Bausubstanz und neuen Bauelementen besondere Beachtung ge-



Preisübergabe (v.l.n.r.): Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus, Peter und Angie Knöpfel sowie Architekt Peter Haug.

Dezember

Die Wiler IG pro Stadtbuss bewertet den neuen Fahrplan mehrheitlich positiv, übt aber punktuell Kritik und bittet die Benutzer/innen der öffentlichen Verkehrsmittel um Rückmeldungen über ihre Erfahrungen.

19. Die Naturgruppe Salix präsentiert in der Oberstufe Sonnenhof Wil einen Naturfilm über den Biber.

Bald 80-jährig tritt Luzia Zahner aus Wil nach 35-jähriger Tätigkeit im Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Mobiliar und die Generalagentur Wil unterstützen die zweite Baustufe des Hof zu Wil mit 10 000 Franken. Im Rahmen des Umbaus wird der ehemalige Turm der Grafen von Toggenburg wieder erschlossen und die Stadtbibliothek zieht im Brauhaus ein.

20. Die Wiler Organisation «Insie-me» gibt an einem Vortragsabend in der Freien Evangelischen Gemeinde Wil einen Einblick in das Leben in Gambia und zeigt, wie dort Weihnachten begangen wird.

Zwei 13-jährige Schülerinnen werden bei einem Verkehrsunfall auf der Churfürststrasse in Wil verletzt, weil sie zu zweit auf einem Velo über ein Stoppsignal fahren und mit einem Auto kollidieren. Mit unbestimmten Verletzungen müssen die beiden ins Spital eingeliefert werden.

21. Im Katholischen Pfarreizentrum Wil findet für Damen und Herren ab 60 Jahren eine Weihnachtsfeier mit dem Leitgedanken «Weihnachtshoffnung» statt.

Die Stadt Wil erhält vom Kanton St. Gallen einen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von 3 000 Franken für ihre Deutschkurse für fremdsprachige Mütter.

Klänge rund um Weihnachten. Schülerinnen und Schüler



Das prämierte Haus an der Grabenstrasse 24 in Wil.

schenkt. Aus sämtlichen in der Beurteilungsperiode (1. Juli bis 30. Juni) ausgeführten Renovationen wird jährlich die beste ausgewählt und prämiert.

300-jähriges Gebäude

Anlässlich des traditionellen Martini-Mahls, zu dem Wil Tourismus jeweils die treuesten Helfer und Helferinnen einlädt, wurde Peter und Angie Knöpfel der «Prix Casa» für den gelungenen Umbau der Liegenschaft Grabenstrasse 24 verliehen. Nebst der «Prix Casa»-Urkunde erhielten Peter und Angie Knöpfel auch eine Plakette «Prix Casa», die künftig das Haus zieren wird. «Peter Knöpfel hat es zusammen mit Architekt Peter Haug verstanden, bei der Restaurierung des 300-jährigen markanten Hauses Grabenstrasse 24, für das einst sogar eine Abbruchbewilligung vorlag, alte Bausubstanz und neue Bauelemente zu kombinieren», betonte Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus. «Das prämierte Haus Knöpfel,

ein Solitärbau mit barockem Walmdach, liegt im südlichen Grüngürtel der Wiler Altstadt im Freiraum des ehemaligen Stadtgrabens. Es weist heute nebst der traditionellen Sattlerwerkstatt neu zwei Wohnungen mit modernem Ausbau und zeitgemäsem Komfort auf.»

Die Jury hat neben dem Preisträger folgende Gebäude in die engere Auswahl mit einbezogen: Friedtalweg 3 (Umbau und Renovation); Marktgasse 68 (Umbau und Renovation / Minergie); Marktgasse 54 (Umbau und Fassadenrenovation); Tonhallestrasse 29 (Renovation innen/aussen und Anbau); Toggenburgerstrasse 54 (Umbau und Fassadenrekonstruktion).

jes

www.direco.ch

die Architekten – die Generalunternehmer

Architektur

Raumplanung

Projektentwicklung

Ausführungsplanung

Generalplanung

Realisierungen

Baumanagement für Neu- und Umbauten

General- / Totalunternehmung

Promotion

Machbarkeitsstudien

Standortanalysen

Grafik

Gestaltungskonzepte

Design

(Logos, Broschüren, Beschriftungen, Flyers etc.)

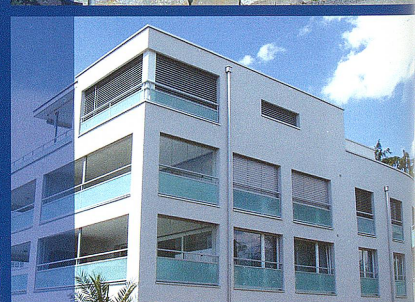
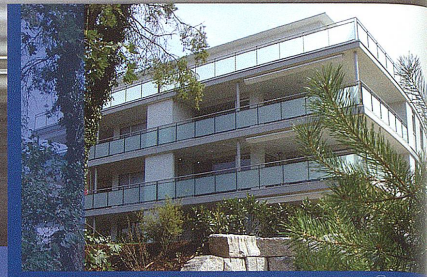
Sie suchen einen fachkompetenten Immobilienpartner? Als Totalunternehmer können wir Sie sehr breit unterstützen. Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Gesamtlösung, die direco ag kann Sie durch alle Phasen begleiten.

Alles aus einer Hand, optimiert und doch individuell, so erkennen Sie unsere Produkte und Dienstleistungen.

Heute wird ein Totalunternehmer an Werten wie Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Qualität, Individualismus und Termintreue gemessen. Gerne stellen wir uns diesbezüglich dem Wettbewerb, denn jeder Auftrag soll eine Herausforderung sein.

Wir sind nicht nur Komplettlöser sondern stellen unser Know-how und unsere Dienstleistungen auch gerne für punktuelle Aufgaben zur Verfügung.



















Nichts auf der Welt ist so wichtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Victor Hugo



direco ag

Wilenstrasse 23 . CH-9532 Rickenbach b. Wil . T +41 71 929 56 66 . F +41 71 929 56 65 . info@direco.ch . www.direco.ch

direco-Team

 Thomas Schai Betriebsökonom HWV Dipl. Verkaufsleiter Geschäftsführer	 Juerg Keel Dipl. Architekt NDS ETHZ Dipl. Raumplaner FH / FSU	 Roger Meska Dipl. Architekt HTL Dipl. Wirtschaftsförderer, NDS	 Christian Rusch Dipl. Architekt HTL	 Roger Eigenmann Dipl. Techniker TS Hochbau	 Martin Bötschi Dipl. Hochbauzeichner	 Cesar Sutter Dipl. Hochbauzeichner	 Bettina Scherrer Dipl. Hochbauzeichnerin	 Irene Bertoni Dipl. Architektin HTL
 Felix Schmuckli Dipl. Architekt HTL / STV Mitglied der Geschäftsleitung	 Melanie Lichtensteiger Kaufm. Angestellte	 Anita Hälg Grafikerin	 Martin Brugger Projekt- / Bauleiter	 Markus Bucher Projekt- / Bauleiter	 Daniel Zwickler Projekt- / Bauleiter	 Josef Harder Projekt- / Bauleiter	 Matthias Rüschler Bauingenieur Projekt- / Bauleiter	 Andy Tisal Dipl. Architekt HTL

Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2008

Das Katholische Pfarreizentrum Wil wird total saniert und erweitert.

Die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der Kath. Kirchgemeinde Wil haben am 24. Juni 2007 der Bauvorlage des Kirchenverwaltungsrates betreffend «Sanierung und Erweiterung des Kath. Pfarreizentrums Wil» von 12,3 Mio. Franken bei einer Stimmbeteiligung von 28,9 % bzw. 2405 gültigen Stimmen mit 1366 Ja-Stimmen gegenüber 1039 Nein-Stimmen zugestimmt.

Desolater Zustand

Der bauliche Zustand des Pfarreizentrums wurde im Sommer 2006 aufgenommen. Er erwies sich weit desolater als angenommen. Nach den Erkenntnissen der Detailprüfung müssen rund 70 Prozent der heutigen Bausubstanz total saniert werden. Das Pfarreizentrum weist ein Volumen von rund 10 000 Kubikmeter auf; der zusätzliche Raumbedarf beträgt 5000 Kubikmeter. Nach dem Umbau soll das Pfarreizentrum 15 000 Kubikmeter umfassen.

Der Kirchenverwaltungsrat hat im Vorfeld als Alternativlösung auch eine Grobkostenrechnung für einen Neubau erstellen lassen. Nebst einer ungebührlichen Verzögerung hätte die Erstellung eines gleichwertigen Pfarreizentrums zirka 17,5 Millionen Franken gekostet.

Projekt «Fokus»

Nach Erteilung des Projektierungskredits von 550 000 Franken im Jahr 2006 hat die vom Verwaltungsrat eingesetzte Baukommission in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Angehrn & Spiess, Wil, das Detailprojekt zum Siegerprojekt Fokus erarbeitet.

Das Projekt Fokus überzeugt durch die Erhaltung der Grundarchitektur sowie vor allem auch durch eine Verbesserung des Nutzungskonzepts. Dazu kommen lichtdurchflutete Gestaltung der Räumlichkeiten, sorgfältige Materialwahl, Farb- und Lichtgebung.

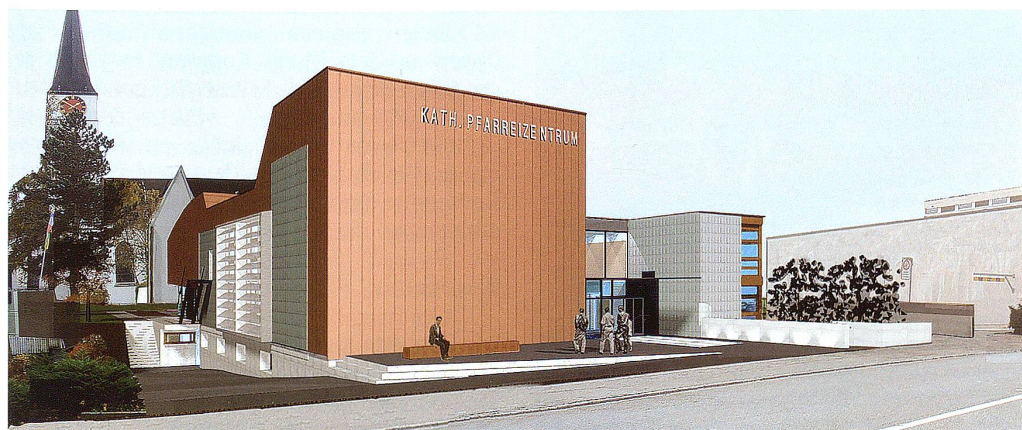
Steuererhöhung zugestimmt

Im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Pfarreiheims Wil stimmte die Kirchbürgerversammlung am 13. April nach intensiv und emotional geführter Diskussion einer Steuererhöhung von zwei Prozent zu. «Die durch die Steuererhöhung generierten zusätzlichen Erträge werden für die durch die Realisierung der Sanierung und Erweiterung des Pfarreiheims neu anfallenden Hypotheken und Amortisationen verwendet. Wenn es der Finanzhaushalt der Kirchgemeinde nach objektiven Kriterien zulässt, erfolgt wieder eine Steuer senkung», schrieb der Kirchenverwaltungsrat in einer Mitteilung. Er werde eine Steuersenkung beantragen, sobald die Verschuldung «Pfarreiheim» noch höchstens 6 Mio. Franken betrage. Die dürfte aufgrund der nun zusätzlichen Abschreibungsquoten ab 2014 möglich sein.

Im Spätsommer 2009 bezugsbereit

Im Frühjahr 2008 soll mit dem Umbau- und Sanierungsprojekt begonnen werden. Im Spätsommer 2009 soll das Werk vollendet sein.

jes



Projekt Fokus: Die KirchbürgerInnen der Katholischen Kirchgemeinde Wil haben den Kredit von 12,3 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Katholischen Pfarreizentrums Wil gutgeheissen.

Dezember

der Kantonsschule Wil spielen am Weihnachtskonzert Werke von Brahms bis Haydn.

22.

In der Remise Wil findet mit der «Christmas Surf Party» mit DJ Pete G und Spidi der letzte Event vor dem Jahresende statt.

18 Millionen Franken hat die Marty Häuser AG Wil im vergangenen Jahr an Partnerfirmen untervergeben. Diese Lieferfirmen tragen massgeblich zum Erfolg der Firma Marty Häuser AG bei. Erstmals wird in dieser Branche der Unternehmer Award 2006 vergeben. Der erste Preis geht an die Firma Neff + Widmer, Wil.

23.

Im Restaurant Vivace in Wil findet ein Pächterwechsel statt: Die Santis-Gastronomie AG übergibt die Räumlichkeiten des Vivace an die neuen Pächter Pren und Anton Kqira. Nach einem Umbau bleibt das Restaurant bis gegen Ende Januar geschlossen.

Der Eishockeyclub Wil verliert im Bergholz Wil die Partie gegen den EHC Frauenfeld mit 4:5, obwohl Wil zwischenzeitlich mit 4:0 in Führung liegt.

24.

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (Wipp) organisieren auch dieses Jahr die traditionelle Weihnachtsaktion in der Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus an der Toggenburgerstrasse in Wil. Während drei Tagen wird ein feines Nachtessen in festlichem Rahmen kostenlos für Alleinstehende serviert.

Auch in diesem Jahr lädt das Wiler Cinewil die Kinder am Morgen gratis ins Kino ein. Für Kinder ab vier Jahren wird «Die kleine Hexe» gezeigt, für die Grösseren ab sieben Jahren läuft «Erik im Land der Insekten». Dieses Ereignis lassen sich rund 550 Kinder aus der ganzen Region nicht entgehen.

Die Freie Christengemeinde Wil (Mitglied der Evangelischen Allianz Wil) lädt die Bevölke-

Dezember

zung zum Weihnachts-Gospel-Gottesdienst in den Stadtsaal Wil.

27.

20. Internationales Piccolo-Turnier des Eishockeyclubs Wil. Auf dem Wiler Bergholz messen sich elf Schweizer Piccolo-Eishockeymannschaften und der EHC Lustenau am beliebten Turnier zum Jahresende.

28.

Der Tischtennisclub Wil nimmt am Cup Revanche für die Final-Niederlage vor einem Jahr. Im Viertelfinal setzt sich Wil gegen Baar durch und trifft im Halbfinal auf die Young Stars Zürich, welche die Wiler mit 8:2 bezwingen. In einem spannenden Final gegen Neuhäusen gewinnt der Tischtennisclub Wil den Final und wird Cupsieger.

Neue Kraft dank grosser Unterstützung – Förderung und Eingliederung von Erwerbslosen in den Arbeitsprozess. Das im Jahre 1877 gegründete Blaue Kreuz engagiert sich in 13 Kantonen und weltweit in über 50 Ländern gegen den Missbrauch von Alkohol und anderen Suchtmitteln. Es leistet Präventionsarbeit und bietet Abhängigen und ihren Angehörigen professionelle Hilfe an. Die BrockiSolution und der BrockiShop, Leiter Marcel Büchler, an der Toggenburgerstrasse in Wil werden vom Blauen Kreuz, Kinder- und Jugendwerk, getragen. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden und Eigenleistungen aus den Betrieben.

29.

Im Restaurant «Art's» an der Oberen Bahnhofstrasse 53 in Wil bricht ein Kochherdbrand aus. Innert weniger Minuten ist die Feuerwehr Wil mit einem Löschzug und 17 Feuerwehrleuten vor Ort und kann den Brand rasch löschen. Personen kommen keine zu Schaden.

In der Tonhalle Wil findet eine Konzertgala zum Jahresende mit der Südwestdeutschen Harmonie statt. Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto «Italienische Oper», und

Mattschulhaus im Sommer 2008 bezugsbereit

Sanierung und Erweiterung kosten 15,28 Millionen Franken.

Am 26. November 2006 haben sich die Stimmberechtigten der Stadt Wil mit 2857 Ja- (61,2%) gegenüber 1807 Nein-Stimmen (38,8%) klar für die Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses ausgesprochen. Die Stimmbeteiligung betrug 43,7 Prozent.

Das Wiler Stimmvolk hat Ende November 2006 klar Ja gesagt zu einem Kredit von 15,280 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses. Gleichzeitig hiess es einen Betrag von 0,498 Mio. Franken für die zeitlich begrenzte Schulverlegung gut. Das Projekt unter dem Titel «Flurbereinigung» sieht die Sanierung und somit den Erhalt des Nord- und Südtrakts sowie eine Gebäudeerweiterung nach Westen für Turnhalle, Mehrzweckraum und Bibliothek vor.

Vertrauen in die Stadtregierung

Der Stadtrat ist hoch erfreut über das deutliche Abstimmungsergebnis. «Drei Jahre sind vergangen, seit die Wiler Stimmberechtigten Ja zur Reform von Behörden und Verwaltung gesagt haben. Mit dem Ja zu Umbau und Erweiterung



Freuen sich über den planmässigen Baustart: Architekt Josef Hofer, Heinz Blank, Leiter Hochbauamt, Roland Hofer, Departement Bildung und Sport, Stadträtin Dr. Marlis Angehrn, Stadtrat Beda Sartory und Schulleiter Ruedi Blumer.

BAU

des Mattschulhauses zu einem neuen Ganzen hat das Wiler Stimmvolk nun erneut das Vertrauen in die Stadtregierung deutlich unterstrichen», freute sich Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Nun könnten die dringend notwendigen baulichen und energetischen Anpassungen planmässig erfolgen. Auch die Schulinfrastruktur könne den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst werden. Namentlich für die Umsetzung der vom Parlament im September 2006 bewilligten Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil könnten nun optimale räumliche Verhältnisse eingerichtet werden, so Gähwiler.

Meinungsprozess

Marlis Angehrn, Departementsvorsteherin Bildung und Sport, zeigte sich erfreut darüber, dass ein ausgereifter demokratischer Meinungsprozess stattgefunden habe. «Wir haben die Argumente der Gegner ernst genommen und eingehend in Jury, Baukommission, Stadtrat, vorberatender Kommission und Parlament diskutiert. Wir haben die Argumente widerlegen können und sind nun mit dem Resultat sehr zufrieden.»

Bildungsstandort Wil

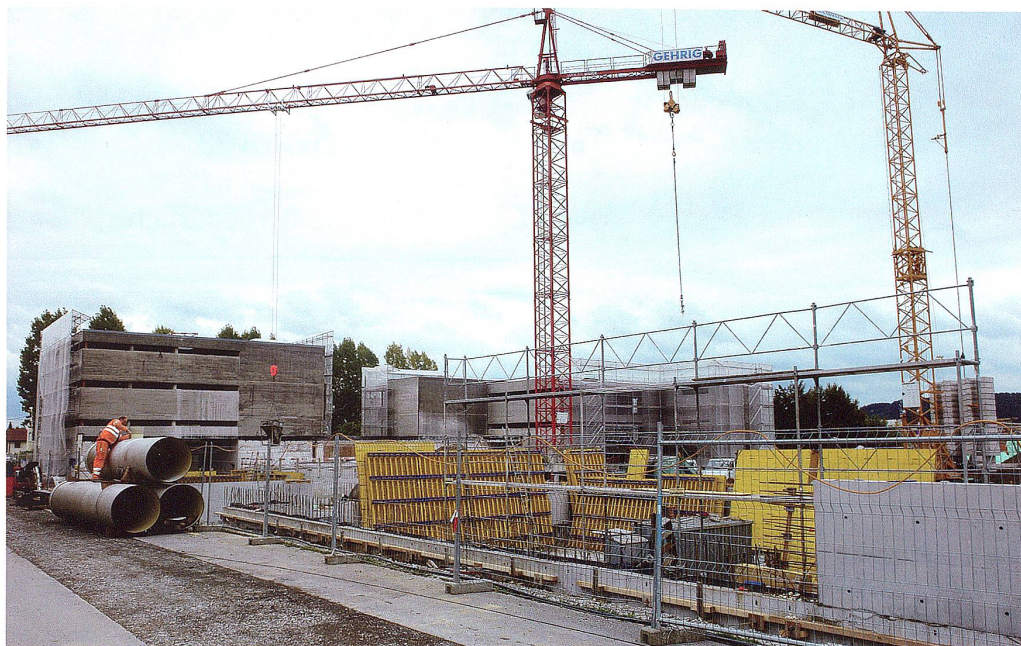
Der Stadtrat würdigte das Abstimmungsergebnis in seiner Stellungnahme gleichermassen als Bekenntnis zum Bildungsstandort Wil wie zum Südquartier. Die Stimmbürgerschaft habe mit ihrem Entscheid Augenmass bewiesen. Das Bildungsangebot einer Stadt sei ein wichtiger Standortfaktor. Dabei gelte es sowohl die Schulqualität weiter zu verbessern, als permanent auch zur Schulinfrastruktur Sorge zu tragen.

12 bis 14 Klassen

Das neue Mattschulhaus soll dereinst 12 bis 14 Klassen, also einer weniger als bisher, Platz bieten, erklärte Marlis Angehrn. Einerseits sei im Südquartier ein Schülerrückgang festzustellen, und andererseits würden längerfristig nicht mehr so viele Kleinklassen geführt wie bisher. Gleich bleibe die Turnhallenbenützung für Vereine, und auch der Schwingkeller bleibe erhalten, so die Schulratspräsidentin.

Baubeginn

Der Baubeginn erfolgte am 16. Juli 2007. Das neue Schulhaus soll auf Beginn des Schuljahres 2008/09 bezugsbereit sein. Bis Ende Juni 2007 wurden Arbeiten im Gesamtwert von knapp 4,5 Mio. Franken vergeben, wovon rund 95 Prozent an Anbieter aus Wil und Umgebung



Die Arbeiten am «neuen Mattschulhaus» schreiten zügig voran.

gingen. Während der Bauzeit muss der gesamte Schulbetrieb ausquartiert werden. Die in Zusammenarbeit zwischen Schulrat und einer Vertretung der Eltern des Mattschulhauses entwickelte Lösung sieht die folgende Schulklassenverlegung vor: Im Zeughaus 1 an der Thurastrasse 30 werden fünf Unterstufenklassen sowie eine Mittelstufenklasse untergebracht. Hier befinden sich auch der Werkraum sowie das Büro der Schulleitung. Im benachbarten Wohnhaus an der Thurastrasse 30a wurde ein Handarbeits- und ein Musikschulzimmer eingerichtet. Ebenfalls in diesem Gebäude befinden sich das Büro der Schulsozialarbeiterin sowie die Räumlichkeiten für das Tagesstruktur-Angebot. Der Sportunterricht findet in der Turnanlage Klosterweg statt. Alle Kinder, die im Zeughaus die Schule besuchen, werden mit dem Schulbus transportiert. An der Pestalozzistrasse 17 werden vier Mittelstufenklassen unterrichtet. Für den Turnunterricht steht die Sporthalle der Kantonsschule Wil zur Verfügung. Die Kinder werden den Schulweg in der Regel zu Fuss zurücklegen. Der Handarbeits- und Werkunterricht findet auch für diese Schüler im Zeughaus statt. Am entsprechenden Halbtage werden sie wie die Unterstufenkinder aus Gründen der Verkehrssicherheit den Schulbus benutzen. Schliesslich werden zwei Kleinklassen im Pavillon Sonnenhof unterrichtet. Die Kleinklassenkinder fahren wie bisher mit den kleinen roten «Andreoli»-Bussen oder sie kommen zu Fuss in die Schule. Für alle Bedürfnisse der Kinder steht für die Zeit der Schulverlegung somit ein passendes Raumangebot zur Verfügung.

Vor 42 Jahren eröffnet

Das Mattschulhaus wurde im Frühling 1965 eröffnet. Ausser dem normalen Gebäudeunterhalt und der Sanierung von zwei Flachdächern in den Jahren 1995 und 1996 wurden keine Sanierungsmassnahmen getroffen. Verschiedene Anpassungen sind dringend notwendig, was weder vom Parlament noch von der Stimmbürgerschaft in Frage gestellt wurde. So hiessen die Wiler Stimmberechtigten den Baukredit von 15,28 Mio. Franken zuzüglich 0,498 Mio. Franken für die zeitlich begrenzte Schulverlegung deutlich gut. Das Stadtparlament hatte die Vorlage im Verhältnis von 25:10 Stimmen genehmigt.

Nord- und Südtrakt

Das Projekt unter dem Titel «Flurbereinigung» der Weber + Hofer AG, Architekten ETH/SIA, Zürich, sieht die Sanierung des Nord- und Südtrakts sowie eine Gebäudeerweiterung nach Westen für Turnhalle, Mehrzweckraum und Bibliothek vor. Die heutige Turnhalle und der Hauswarttrakt werden abgebrochen. Die bisherigen Klassenzimmer bleiben bestehen, werden bezüglich Funktionalität jedoch optimiert und teils neuen Nutzungen zugeführt. Sowohl im Nord- als auch im Südtrakt wird je ein behindertengerechter Aufzug eingebaut. Die Pausenhalle wird nach Westen hin erweitert und zum Zentrum der gesamten Schulanlage.

jes

Dezember

im zweiten Teil ist «Wiener Charme» angesagt.

31.

Auf dem Wiler Wufa-Gelände, in drei geheizten Zirkus-Zelten, feiert «Mewis Mode» ihr dreissigjähriges und «Kibosh Entertainment» ihr zehnjähriges Jubiläum mit einer grossen Geburtstagsparty.

Nach den Weihnachtsfesttagen bildet der Silvesterumzug den traditionellen Schlusspunkt im Jahreskalender der Wiler Brauchtums-Anlässe. Mit selbstgebastelten Laternen ziehen hunderte von Kindern durch die Wiler Altstadt, begleitet von der Stadtmusik Wil und den Stadttambouren Wil.

Hans-Peter Mügler, Feuerwehr-Vize-Kommandant, tritt nach 27 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst zurück.

Die Kinder der Altstadt Wil treffen sich am frühen Morgen beim Pankratiusbrunnen auf dem Hofplatz, um die Bewohner der Altstadt am letzten Tag des Jahres aus dem Schlaf zu trommeln, zu singen und zu klingen.

Am Silvesterabend führt Wil Tourismus jeweils im Gerichtshaus den Behördenempfang durch. Dieses Jahr ist Stefan Frei, Gemeindepräsident Jonschwil, als Referent zu Gast. Stefan Frei präsentiert zwei Visionen für Stadt und Region Wil.



einmalig, individuell und originel

www.akeretarchitektur



Akeret
Architektur
9243 Jonschwil
T. 071 923 54 38



arch
info group

DABRU
Dach und Fassade

Daniel Brühwiler

Unterdorf 1
CH-8360 Wallenwil

Tel. 079 785 78 33
Fax 071 970 07 61
dabru-dafa@freesurf.ch



AKKORD
Wunschhaus

Giezendanner Markus
Maurerarbeiten

Quellenstrasse 11
9534 Gähwil

Tel. 071 930 04 05
Fax 071 930 04 06
Natel 079 358 79 56
www.deinhaus.ch

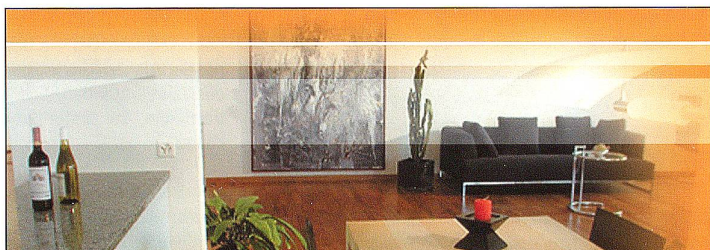
bm-küchen

Küchen die Freude machen

- Beratung, Planung, Verkauf und Montage
- Küchenergänzungen
- Küchensanierungen
- Austausch von Einbaupparaten
- Diverse Schreinerarbeiten

Im Ehrmerk 12
8360 Wallenwil

Tel. 071 971 10 17
Fax 071 971 15 73
www.bm-kuechen.ch



Dienstleistungen...

- Malerei
- Aussenwärmedämmungen
- Stucco Veneziano
- Farbkonzeptionen
- Gerüstbau
- Verputzarbeiten
- Betonsanierungen
- Dekorative Gestaltungen
- Tapeten
- Stukkaturen
- Nasslackierwerk
- Rissanierung
- Bodenbeschichtungen

Seit dreissig Jahren nutzen wir die geballte Energie der Farben, um die Gesundheit, die Stimmungen und die Emotionen unserer Kunden zu beeinflussen.

Seit unserer Gründung haben wir es zu unserer Aufgabe gemacht, die positiven Impulse der Farben zu nutzen und mit unserer Arbeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Durch die Auswahl der richtigen Farben und Techniken verstärken wir auch Ihr Wohlbefinden, ob Privat oder in Ihrer Unternehmung.

Unsere Lösungen sollen prioritär, effizient und wirtschaftlich sein! Mit hochwertigem Zubehör und modernsten Werkzeugen resp. Geräten erfüllen wir auch diese Attribute gerne.

T. Ruggiero & Söhne
Eidg. dipl. Malermeister

St. Gallerstrasse 73 • 9500 Wil • 071 923 55 15



Die Geschäftsleitung

Giuseppe Ruggiero



Ivan Ruggiero



www.t-ruggiero.ch

Weichen für Zukunft stellen

Bossart Sport Wil realisiert am bestehenden Standort am Rudenzburgplatz einen Geschäftsneubau.

Anfang Oktober ist bei «Bossart Sport» am Rudenzburgplatz in Wil der Bagger aufgefahren. Als zweites Objekt wurde die rund 100 Jahre alte Geschäftsliegenschaft dem Erdboden gleichgemacht. Die markante Liegenschaft, die vielen älteren Wilern noch als Ski-Wagnerei und Wagenbauwerkstatt in Erinnerung sein dürfte und heute mit Carlo Bossart in der dritten Generation als Sportfachgeschäft geführt wurde, muss einem Geschäftsneubau weichen. Carlo Bossart möchte mit dem Neubau die Weichen für die Zukunft stellen!

13 Monate Bauzeit

Während rund 13 Monaten Bauzeit werden zuerst die drei bestehenden Gebäude abgerissen, und es entsteht ein komplett neues, innovatives und in Minergiestandard gebautes Sportfachgeschäft. Die Verkaufsfläche wird von rund 200 auf 755 Quadratmeter vergrössert. Bossart



Im neuen Sportfachgeschäft wird die Verkaufsfläche mehr als verdreifacht.

Sport Wil möchte seiner Kundschaft die grosse Auswahl in Zukunft noch besser präsentieren können. Gleichzeitig geht Bossart Sport Wil eine Franchisepartnerschaft mit Intersport ein.

Vier Wohnungen

Im Obergeschoss entstehen eine 3½- und eine 4½-Zimmer-Wohnung. Im Dachgeschoss sind eine 3½- und eine 2 ½-Zimmer-Wohnung vorgesehen.

Während der gesamten Neubauphase bietet Bossart Sport Wil den Kunden das übliche Warentortiment in den provisorischen Geschäftsräumlichkeiten an der Unteren Bahnhofstrasse 23 an. Einzig der Miet-Shop bleibt auch während der Bauphase am bestehenden Standort und ist zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet.

jes



Anfang Oktober ist bei Bossart Sport am Rudenzburgplatz der Bagger aufgefahren.

Januar

1. Die Leistungsvereinbarung mit der Kindertagesstätte Wil tritt ab sofort in Kraft. Diese sieht ein soziales Tarifmodell vor.

Markus Haag ist neuer Chef Breitensport. Der FC Wil 1900 regelt die Kompetenzen und die Organisation im Breitensport neu. Um dem Breitensport in Zukunft noch mehr Beachtung zu schenken, wird beim FC Wil der Breitensport vom Spitzensport vollständig, also auch finanziell voneinander getrennt. Die FC Wil AG zeichnet für den Spitzensport verantwortlich, während sich der FC Wil 1900 vollumfänglich dem Breitensport widmet.

Marcel Jung aus Dicken wird zum neuen Tierschutz-Vollzugsbeauftragten für die Stadt Wil ernannt und ersetzt damit Kaspar Landolt.

«W1» – «Portal zur Stadt Wil». An der St. Gallerstrasse in Wil wird das Geschäftshaus «W1» mit zukunftsorientierter Architektur realisiert. Das Baugesuch wird eingereicht.

Irène Häne, Co-Leiterin der Stadtbibliothek, übernimmt die Position der zurückgetretenen Therese Solèr in der Kulturkommission.

Einer schönen Tradition folgend lädt der Stadtrat Wil die Bevölkerung zu einem Neujahrsapéro in den Stadtsaal Wil ein. Musikalisch umrahmt wird die Neujahrsbegrüssung von Schülerinnen der Mädchensekundarschule St. Katharina Wil unter der Leitung von Christoph Domeisen.

Der Verwaltungsrat des St. Galler Spitalverbundes wählt René Fiechter, bisheriger Stellvertreter von Thomas Hugentobler und Ressortleiter Finanzen, Personal, IT und Logistik, als Vorsitzenden der Geschäftsleitung ad interim der Spitalregion Fürstentland-Toggenburg, zu der auch das Spital Wil gehört.

Im Laufe des Jahres 2006 ist die Wiler Wohnbevölkerung um 246 Personen angewachsen. Neu zählt die Äbttestadt

Januar

17 198 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) geben die tieferen Einkaufspreise an die Verbraucher weiter. Im Versorgungsgebiet sinken die Gaspreise, weil sich die Einkaufspreise bei der Vorlieferantin, der Erdgas Ostschweiz AG, reduzieren.

2. Der Eishockeyclub Wil überrascht auswärts mit einem verdienten Erfolg gegen den SC Weinfelden mit 7:4. Das Pflänzchen Playoff-Hoffnung erhält Nahrung. Es werden aber auch Punkte gegen den Abstieg gesichert.

3. Mit einfachen Massnahmen möchte das Elternforum die Verkehrssicherheit beim Kirchplatzschulhaus in der Wiler Altstadt erhöhen. Der etwas karge Kirchplatz dient unter anderem als Pausenplatz. Jetzt soll der Platz noch in diesem Jahr ansprechend gestaltet werden.

4. Die erste Sitzung des Wiler Stadtparlaments im neuen Jahr findet wegen der bevorstehenden Renovation des katholischen Pfarreizentrums in der Tonhalle Wil statt. Als Nachfolgerin von Dorothee Zumstein (SVP) wird die 49-jährige Esther Spinas zur Präsidentin für das Jahr 2007 gewählt. Sie ist in der über 20-jährigen Geschichte des Parlaments die erste Vorsitzende aus den Reihen der Grünen Prowil. Marcus Zunzer (CVP) übernimmt von Spinas das Vizepräsidium.

Das Wiler Stadtparlament nimmt den Zwischenbericht zu den Leistungszielen und Umsetzungsmassnahmen 2006 des Jugendzentrums Obere Mühle in Wil zur Kenntnis und lobt die gute Arbeit des Teams, gibt ihm aber gleichzeitig Aufgaben fürs laufende Jahr.

Der FC Wil nimmt die Vorbereitung auf die Rückrunde auf, aber ohne Allmir Ademi und Ivan Previtali, welche den FC Wil verlassen, dafür mit Moustapha Salifou.

«Weg im Hof» zu Wil eröffnet

Die Hofgeschichte einmal erleben

Der Stiftungsrat Hof zu Wil hat Mitte Oktober 2006 einen so genannten «Weg im Hof» ausgeschrieben. Er führt über sechs Stationen vom Gewölbekeller bis hinauf in die Kornschütte. Anhand von instruktiven Schautafeln werden die Hauptelemente der 2. Bauetappe gezeigt. Öffentliche Führungen können ab sofort über die Tourist Info gebucht werden.

2006 sei ein markantes Jahr für den Hof zu Wil, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die 2. Bauetappe nehme immer konkretere Formen an. Nachdem der Kantonsrat am 7. Juni 2006 aus dem Lotteriefonds und aus der Denkmalpflege 1,85 Millionen Franken an die geplanten Bauarbeiten gesprochen habe, sei ihm am 28. September 2006 auch das Wiler Stadtparlament gefolgt und habe einen Beitrag von 3,35 Millionen Franken gesprochen.

«Die 2. Bauetappe ist der Bevölkerung jedoch noch zu wenig bekannt. Frei zugänglich ist nämlich nur die Äbtestube oder bei besonderen Anlässen die Kornschütte. Vom Brauhaus oder dem Turmgeviert ist nicht viel zu sehen. Mit dem «Weg im Hof» wollen wir der Bevölkerung zeigen, was die 2. Bauetappe alles beinhaltet», so Gähwiler. «Der Weg beginnt im Untergeschoss des Turmgevierts und wechselt dann über alle Stockwerke im Zickzack ins Brauhaus und wieder zurück ins Turmgeviert. Die einzelnen Stationen werden mit Bauplan und einer Perspektivzeichnung erläutert», führt der Stadtpräsident aus.

Brauhaus und Turmgeviert

Während in der ersten Etappe in Richtung Süd/Südost ausgebaut worden sei – Schnetztor, Erdgeschoss und 1. OG Hof, Hofgarten und -keller, Haustechnik und Infrastrukturräume – sei die 2. Etappe in Richtung Nord/Nordwest ausgerichtet. Das Brauhaus wird vom Untergeschoss bis zuoberst ausgebaut, und das Turmgeviert, eine ehemalige Wohn- und Wehranlage der Grafen von Toggenburg, soll das ganze Gebäude mit Lift und Treppen erschliessen, betonte Architekt

BAU

Josef Leo Benz. Das Turmgeviert der Toggenburger sei nicht nur Ursprung des Hofes, sondern überhaupt des Städtchens Wil.

Der «Weg im Hof» beginnt im Untergeschoss des Turmgevierts. Hier werde der Boden auf das Niveau des Gewölbekellers abgesenkt und bilde so eine Art Vorraum. Auch Lift und Treppenanlage haben hier ihren Anfang. Im Brauhaus werden Infrastrukturräume, Arbeitsräume für die Stadtbibliothek, ein zusätzlicher Weinkeller sowie eine rollstuhlgängige WC-Anlage errichtet, so Benz. Der Gewölbekeller soll eine Bodenheizung und eine Lüftung bekommen.

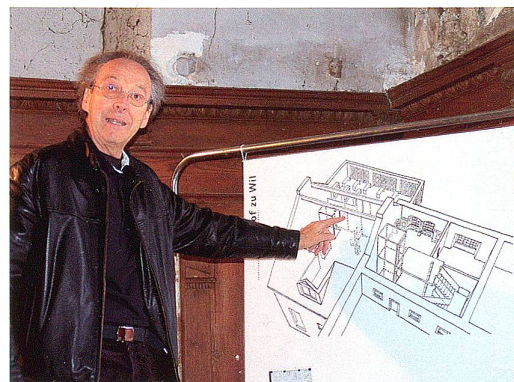
Eine Zeitsäule mit zahlreichen geschichtlichen Daten zu Hof und Historie soll wie ein roter Faden durch den ganzen Treppenbereich führen. Ausstellungsvitrinen sollen helfen, die Geschichte des Hofes zu erleben.

Bibliothek gegen den Hofplatz öffnen

Im Erdgeschoss wird das Brauhaus um den jetzigen Liftbereich erweitert. Der weierseitige Anbau wird abgebrochen und das Turmgeviert sichtbar gemacht. Die übrigen Räumlichkeiten bleiben erhalten und werden zu Leseecken mit ganz spezieller Stimmung. Im Erdgeschoss wird die Ausleihe der Stadtbibliothek eingerichtet. Verschiedene Utensilien aus der Bierbrauerzeit sollen als Schmuck erhalten bleiben. Die Fassade zum Hofplatz wird mit grossen Fenstern geöffnet. «Die Stadtbibliothek wird zur eigentlichen Bühne für die Öffentlichkeit», so Josef Leo Benz.

Hofgeschichte in Vitrinen

Im 1. Obergeschoss wird das Turmgeviert geöffnet und die Fenster zum Weiher freigelegt. Nebst Lift und Treppe werden Vitrinen aufgestellt, die dem Betrachter die Geschichte von Stadt und Hof näher bringen. Zusätzlich erfährt



Aufgrund der Perspektivzeichnung erklärt Architekt Josef Leo Benz, wie die ehemals äbtischen Räume zusammen mit der Erschliessung nach dem Umbau aussehen sollen.

die Äbtestube eine Gesamtrenovation, und die WC-Anlagen werden erneuert.

Grossflächige Bibliothek

Im 2. Obergeschoss ist die Bibliothek auf der ganzen Fläche des Brauhauses angeordnet. Verschiedene Wände vom ehemaligen Brauerei-Labor oder Waschanlagen werden herausgebrochen. Im Hofgeviert werden zwei ehemalige Räume der Äbte restauriert. Die Räume können als Sitzungszimmer, Büros usw. genutzt werden.

Die beiden Stuben des Turmgevierts im 3. Obergeschoss sind statisch und baulich in einem schlechten Zustand. Die Wände sind abgesenkt. Die Räume sollen erhalten und alte Täfer wieder eingesetzt werden. «Auch die Öffnung in Richtung Brauhaus soll wieder herausgearbeitet werden. So wird die Stube von der Bibliothek her einsichtbar», erklärt Architekt Benz.

Die Lamellen des Brauhausanbaus sollen erhalten bleiben und verglast werden.

Speicher wird erschlossen

Die Kornschütte, der historische Speicher von Wil, ist vielen Wilerinnen und Wilern unbekannt. Durch die Erschliessung mit Lift und Treppe soll nun der Dachstuhl leichter zugänglich gemacht werden. «Bereits in der 1. Ausbautappe haben wir Notmassnahmen statischer Art eingeleitet», erklärt Benz. «Die Kornschütte kann nachher für Apéros, Ausstellungen, Gesellschaften usw. genutzt werden.»

Vorher-Nachher-Erlebnis

Mit dem «Weg im Hof» soll die Bevölkerung die Möglichkeit haben, sich vorgängig über die einzelnen neuen Hofelemente der 2. Ausbautappe zu informieren. Auch potentielle Investoren können sich ein Bild des Bauvorhabens machen. Der «Weg im Hof» bietet auch die Möglichkeit eines Vorher-Nachher-Vergleichs.

jes

Januar

5. Die 34. Delegiertenversammlung der IG Wiler Sportvereine kündigt personelle Veränderungen an. Der seit zwei Jahren amtierende Präsident Martin Weber, der bereits seit zehn Jahren im Vorstand tätig ist, tritt aufgrund einer Zunahme der beruflichen Belastung vom Amt zurück. Mit Roger Stöcker wird ein würdiger Nachfolger ernannt. Seit 1993 ist Stöcker im Vorstand tätig und verfügt über ein grosses Fachwissen im sportlichen Bereich.

Die Wiler Sportlerwahl findet in der Aula Lindenhof statt. Die Rollstuhlsportlerin Sandra Graf beeindruckte mit starken Leistungen und wird zur Wiler Sportlerin gekürt. Bei den Herren gewinnt Karl Schwery, seine Sportart ist Yoseikan Budo. Die Volleyballer des STV Wil werden wegen ihres Aufstiegs in die 1. Liga sowie ihrer

ZWICK elektro
schnell - zuverlässig - preiswert

Tel. 071 913 80 20
www.zwick.ch

Planung – Installationen – Umbau und Unterhalt von
ELEKTRO- UND TELEKOMMUNIKATIONSANLAGEN

Ludwig Szabo
Tel. 071 971 17 46
079 631 87 90

**8360 Eschlikon
Bahnhofstr. 55 b**

**Sanitäre Anlagen
Spenglerarbeiten
Boilerentkalkungen
Flachdacharbeiten
24-Stunden-Service**

**Reparaturen
prompt und günstig!**

Hess Wil
Parkett- und Bodenbeläge
Alexander Hess

Speerstrasse 18h
9500 Wil
Tel. 071 911 78 84
Natel 079 696 08 54
www.hess-parkett.ch

Hofackerstrasse 8
9524 Zuzwil
Fax 071 911 78 71
hess-parkett@bluewin.ch

- Wir verlegen: alle Parkettarten, Laminat bis exklusive Tafel- und Fischgrat-Parkette
- Wir unterhalten: bestehende Parkette, indem wir sie schleifen, ölen oder versiegeln
- Wir reparieren: Parkette mit Wasserschäden, Mieterschäden etc.
- Wir beraten: Neueinbauten, Expertisen, Bemusterungen etc.
- Wir sind flexibel: weil dies unsere Stärke ist
- Wir sind günstig: weil wir sehr effizient arbeiten und keine Risikoarbeiten ablehnen

GÄMPELLE
Sanitärelemente AG

Vorwandssysteme • Raumtrenner • Ablaufvorfabrikation

Thurastr. 30d, 9500 Wil, Tel. 071 923 82 74, Natel 079 423 19 26
gaempele-sanitaerelemente@bluewin.ch

wönnt si
e schöni fassade ha
lütet si
de firma beerli a

Gipserarbeiten
Fassadenputze
Isolationen
Renovationen
Versch. Verputzsysteme

max beerli ag
seit 1970



max beerli ag
8362 Balzerswil
9500 Wil

Telefon 071 971 13 07

www.maxbeerliag.ch

Alarm AG

Sicherheits- und Kommunikationssysteme
St. Gallerstrasse 86 9500 Wil
Tel. 0878 888 688 Fax. 0878 888 689
anerkannte Fachfirma SVV/PIZ SES
für Video- und Alarmanlagen

Filialen:

Mellen, Winterthur,
Uerkheim AG, Frauenfeld

Unverbindliche Sicherheitsberatung

www.alarmanlagen.ch

sichern ist sicherer
Alarmanlagen
Videoüberwachungen
Tresore



ROLAND BRUNSCHWILER
ARCHITEKTUR
BAULEITUNG UND
BAUAUSFÜHRUNG
Lindenhofstrasse 2
9500 Wil
Tel. 071 920 13 83

rowito

Immobilien- und Treuhandfunktionen
Schätzungen, Verwaltungen, Buchhaltungen



Willi Josef Helg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhand
ROWITO AG, Untere Bahnhofstr. 12, CH 9500 Wil
Tel. 071 911 55 14, Fax 071 911 55 56

18 Jahre

SENN

Parkett & Bodenbeläge

Parkett
Kork Linoleum
PVC-/CV-Beläge
Teppich



Showroom
Öffnungszeiten:
Do. - Sa. 9.00 - 11.00

Kurhausstrasse 13
8374 Dussnang
Tel. 071 977 14 25
www.senn-parkett.ch

Laminat

Sportböden

Sisal / Kokos

Versiegelungen



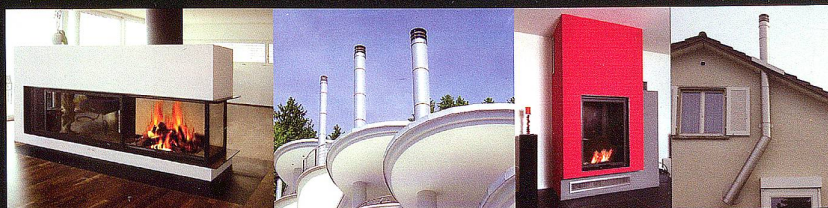
für starke Auftritte

www.cheminee-staffieri.ch

ALLES NACH MASS

STAFFIERI AG

Cheminée und Kaminbau
Frauenfelderstrasse 34
CH - 9542 Münchwilen
Telefon 071 966 38 16
Fax 071 966 52 61



- Cheminée-Einsätze
- Kaminsysteme aller Art
- Cheminée-Sanierung mit nachträglicher Verglasung oder Heizkassette

1000 Jahre Geschichte – Weg zum Hof

Lehrpfad vom Bahnhof über die Obere Bahnhofstrasse bis zum Hof eröffnet.

Am 30. Mai eröffneten Bruno Gähwiler und Guido Kohler im Namen der Stiftung Hof zu Wil den neuen Weg zum Hof. Der Weg zum Hof führt als historischer Lehrpfad vom Bahnhof über die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse und Marktgasse bis zum Haupteingang des Hofes. An zehn Stationen werden in Kurzfassung knapp 1000 Jahre Wiler Geschichte erzählt. Nach dem Weg *im* Hof, der entlang der Hauptelemente der 2. Bauetappe vom Gewölbekeller bis in den Dachstuhl führt, weist nun der Weg *zum* Hof den Besuchenden den Weg vom Bahnhof bis zur geschichtsträchtigsten Baute der Stadt – dem Hof.

Stadtgründung durch die Toggenburger

«Sie stehen an der Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Wil. Hier beginnt ein spannender Weg der Wiler Geschichte hinauf zur Altstadt», ist auf der ersten Stele des Wegs *zum* Hof auf dem Bahnhofplatz zu lesen. Neun weitere kunstvoll gefertigte Chromstahlsäulen mit historischen Informationen folgen. Die Geschichte beginnt mit der Stadtgründung durch die Toggenburger im 12. Jahrhundert und endet mit der Einsetzung der Stiftung Hof zu Wil im 20. Jahr-

hundert. Weitere Epochen sind beispielsweise «Wil wird Äbttestadt», «Fürstabt Ulrich Rösch», «Die bewegte Zeit des Barocks», «Das Ende der Äbttestadt» oder «Das Bier hält Einzug». Jeder Wegabschnitt steht für ein Jahrhundert, der Abstand zwischen den Stelen beträgt rund 100 Meter. Auf der Stele ist auch die restliche Distanz bis zum Hof angegeben, und auf einem rechtwinklig abgesetzten Flügel sind die Texte zum jeweiligen Zeitabschnitt aufgeführt.

Sammelbemühungen unterstützen

Die Idee dieser «wegweisenden Zeitachse mit Info-Trägern» sei zwar nicht ganz neu, aber deren Umsetzung komme im Rahmen der Arbeiten und Sammelbemühungen rund um die 2. Bauetappe trotzdem zur rechten Zeit, erklärte Bruno Gähwiler, Präsident des Stiftungsrates Hof zu Wil. Der aktuelle Spendenstand liege zur Zeit bei einer Million Franken. Für das Sammelziel – drei Millionen Franken – stehe also noch ein grösseres Wegstück bevor, so Gähwiler.

Erstes Baugesuch 1997

Das Baugesuch für den Weg *zum* Hof als Bestandteil des eigentlichen Corporate Design der Hofstiftung sei bereits 1997 erstmals eingereicht worden. Allerdings habe das Projekt in der Folge verschiedene Verzögerungen, bedingt durch technische Schwierigkeiten, das Einbringen verschiedener Bewilligungen sowie die aufwändige Textarbeit, erfahren. «Annähernd 1000 Jahre Geschichte in wenigen, knappen Sätzen zusammenzufassen ist wirklich kein Pappenstiel», betonte Gähwiler. Umso grösser sei die Freude, dass der Weg *zum* Hof habe eröffnet werden können. Die Wiler Geschichte sei auf diesem historischen Lehrpfad im wahrsten Sinne des Wortes «begehrbar» geworden, so Gähwiler.

Vandalensicher

Guido Kohler, Mitglied des Stiftungsrates, betonte, dass die Montage nicht einfach gewesen sei. «Einerseits mussten die Stelen vandalensicher sein, und andererseits konnten keine Kompromisse beim Design gemacht werden. Der Weg ist in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt entstanden.»

jes



Stele bei «Venturini» mit dem 18. Jahrhundert – noch 310 Meter bis zum Hof.

Januar

Achtungserfolge im Schweizer Cup gewählt.

An der diesjährigen Neujahrsbegrüssung der FDP Wil im Hotel Schwanen wirft deren Präsident Roman Habrik einen Blick zurück auf das Jubiläumsjahr der Partei und einen Blick voraus auf künftige Themen. Unter den Gästen befinden sich neben Karin Keller-Sutter, St. Galler Regierungsratspräsidentin, auch der Thurgauer Kantonsrat August Krucker aus Rickenbach, Stadtrat Andreas Widmer sowie die vor kurzem ins Stadtparlament gewählte Silvia Arnold.

Der Schachclub Wil führt in der Kantonsschule das erste Qualifikationsturnier für die Schach Schweizermeisterschaft U10, U12, U14 durch. Mit Fabian Welch (5. Rang), Dario Tinner (8. Rang) und Gerold Welch (13. Rang) platzieren sich drei Wiler unter den ersten 15.

6. Der EC Wil gewinnt auswärts in der Partie gegen den EHC Arosa mit 5:1 und holt sich somit wichtige Punkte im Abstiegskampf.

Die Mitglieder der Jungen SVP des Kantons St. Gallen nominieren in Rorschach Lukas Reimann, Wil, zu ihrem Kandidaten für die Nationalratswahl.

Zwei jungen Männern, die einem 19-jährigen das Portemonnaie stehlen, wird ein auf der Flucht verlorener Schuh zum Verhängnis. Eine Polizeipatrouille hält im Rahmen der Fahndung einen 24-jährigen Mann an, der mit nur einem Schuh unterwegs ist. Er und seine beiden 19 und 17 Jahre alten Begleiter werden festgenommen. Die beiden Älteren gestehen den Entreisdiebstahl.

7. Im Festgottesdienst zu Dreikönig in der Kirche St. Peter in Wil singt der St. Peterchor die Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Als Solisten sind Gabriela Ceriani, Scholastika Keller, Bruno Mock und Marco Ceriani zu hören. Thomas Halter dirigiert das Orchester, an der Orgel spielt Werner Baumgartner.

Januar

Unter dem neuen Namen «Toccatawil» findet der «Orgelspa-
ziergang zur Weihnachtszeit»
in den Wiler Kirchen St. Peter,
Kreuzkirche, Klosterkirche St.
Katharina sowie in der Stadt-
kirche St. Nikolaus statt. Auch
dieses Mal wird der musika-
lische Rundlauf gut besucht.

In der Nacht wird eine 21-jäh-
rige Frau Opfer einer Vergewaltig-
ung. Auf ihrem Nachhauseweg
wird sie von vier jungen Männern
angesprochen und dann an der
Lindenstrasse beim Mattschul-
haus von einem der Männer
vergewaltigt. Die Kantonspolizei
sucht Personen, die Feststel-
lungen gemacht haben oder die
Angaben zu den gesuchten Per-
sonen machen können.

8.

Die SP der Stadt Wil lädt zur
Neujahrsbegrüssung ins ehe-
malige Zeughaus an der Thur-
austrasse in Wil ein. Vertreter/
innen der IG Kulturzentrum
Zeughaus stellen ihr Projekt
eines Kulturcafés vor, dessen
Realisierung noch durch eine
Einsprache blockiert ist.

Die Junge CVP des Kantons
St. Gallen tritt seit den 80er-
Jahren erstmals wieder mit
einer eigenen Liste im Natio-
nalsratswahlkampf an. Unter
den Kandidierenden befinden
sich auch zwei Wilerinnen. Es
sind dies aus den Reihen der
Jungen CVP (JCVP) Wil-Un-
tertoggenburg die 26-jährige
Petra Beck aus Wil und die 23-
jährige Michelle Grämiger aus
Bronschhofen.

Das OK für das Hof-Turnier der
Stiftung Hof zu Wil – als Höhe-
punkt der Sammelkampagne
für die zweite Bauetappe Hof
zu Wil – hat sich konstituiert.
Die Organisatoren für das am
24. und 25. Mai stattfindende
Fest sind: Manuel Nick, Marius
Ammann, Martin Camenzind,
Philippe Weder, Paul Weder,
Gisela Allenspach, Rolf Allens-
pach, Martin Huber Willi Lanz
und Andreas Nagel.

Die Sammelbemühungen der
Stiftung Hof zu Wil für die
zweite Bauetappe zeigen Früch-
te: Bereits sind 700'000 Fran-
ken zusammengekommen. 30
Fähnchen finden Platz an einer
Fahnenstange beim Hof zu Wil,

«Rebstock» erhält Minergie-Label

Mehr Lebensqualität und tieferer Energieverbrauch

Als erstes Restaurant im Kanton St. Gallen erhielt
am 20. November 2006 das Restaurant Reb-
stock in Wil das Minergiezertifikat SG-388. Das
Gebäude entspricht damit dem neuesten Stand
der Technik bezüglich Schalldämmung, Wohn-
hygiene, Luftqualität, thermischer Behaglichkeit
sowie überdurchschnittlicher Werterhaltung.

Im Sommer 2004 sei mit der Planung begon-
nen worden. Zur Diskussion hätten ein Neubau
sowie ein Umbau gestanden. Die Bauherrschaft
hätte sich dann für einen Umbau entschieden,
so Architekt Daniel Grob. Der Baustart sei am
25. November 2005 erfolgt. Im Juni 2006 habe
der Umbau abgeschlossen werden können.

Knacknuss Brandschutz

In Zusammenarbeit mit dem Feuerschutzbeam-
ten der Stadt Wil sei es gelungen, auch für die
brandschutztechnischen Massnahmen eine op-
timale Lösung zu finden, betonte Daniel Grob.
Als Heizung sei eine Gasheizung mit einem
Wärmepumpenboiler gewählt worden, da be-
reits ein Gasanschluss vorhanden war. Die drei
eingebauten Lüftungsanlagen würden eine un-
abhängige Belüftung des Restaurants, des Saals
im Obergeschoss sowie der Büros erlauben. Im
Bereich des rauchfreien Restaurants wurde eine
Quell-Lüftung eingebaut, die ein angenehmes
Raumklima ohne Zug erzeuge, so Grob.
Die bestehende Bausubstanz sei – wo möglich
– übernommen und verstärkt worden. «Die
Eigenart des Hauses als Bohlenständerbau wird
im Innenbereich ersichtlich», betonte der Archi-
tekt. Als Wärmedämmung sei die Gebäudehülle
ausen komplett erneuert und mit 14 bis 20 Zen-
timetern wärmedämmend worden. Die interne
Planung sei von Anfang an auf den Minergie-
Standard ausgerichtet gewesen, so Grob.

Nicht nur bei Neubauten

Das Label Minergie stehe für mehr Lebensqualität
und tieferen Energieverbrauch, erklärte Stadtrat
Beda Sartory. Was bei Neubauten heute oft



Das Zertifikat SG-388 wird überreicht (v.l.n.r.): René Zollinger, Medienbeauftragter, Bruno Rüegger, Präsident der Baukommission, Architekt Daniel Grob, Sybille Pelzmann, Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft und Beda Sartory, Departementsvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr.



Erstrahlt in neuem Glanz: Nichtraucher-Restaurant Rebstock an der Toggenburgerstrasse in Wil.

zum Standard geworden sei, gestalte sich bei Umbauten oft viel schwieriger. In diesen Fällen müssten oft Kompromisse in Kauf genommen werden, so Sartory. Beim «Rebstock», der in der Ortsbildschutzzonestehe, sei die Renovation eine

besondere Herausforderung gewesen und habe von allen Beteiligten ein grosses Engagement und spezielle Fachkenntnisse verlangt. In der Stadt Wil seien in der Vergangenheit verschiedenste Bauten im Minergie-Standard realisiert worden – moderne Einfamilienhäuser, Altstadtbauten, Kindergärten und Mehrfamilienhäuser und nun auch das Traditionsrestaurant Rebstock, das erste Restaurant im Kanton St.Gallen.

Ein Kampf

«Wir haben uns oft fast die Zähne am Minergie-Standard ausgebissen», blickte Sybille Pelzmann, Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft, zurück. «Wir mussten viele Kompromisse eingehen und zahlreiche Grundsatzentscheide – wie beispielsweise rauchfrei und familienfreundlich – fällen. Die Latte lag hoch, aber wir haben erfolgreich dafür gekämpft», so die Präsidentin.

jes

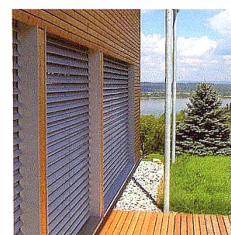
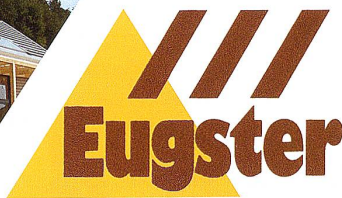
Januar

was bei voller Beflaggung bedeutet: 1 Million Franken sind gesammelt.

Der Informationsabend der Kantonsschule Wil zu den diesjährigen Aufnahmeprüfungen wird gut besucht. Menschlich und dennoch leistungsorientiert, so umschreibt Rektor Walter Akeret das Profil der Kantonsschule Wil. Eine erste Leistungshürde bilde die Aufnahmeprüfung.

9. Der Wiler Stadtrat genehmigt das Honorarangebot der Architekten Weber+Hofer AG aus Zürich für die bevorstehende Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses in Wil.

Am Silvesterabend nahmen an die 500 Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen am traditionellen Umzug durch die Wiler Altstadt teil. Wil Tourismus hat nun die 72 am Neujahrstag präsentierten



Komfort

Der Komfort einer Behausung ist ausschlaggebend für das Wohlergehen der Bewohner. Im Sommer soll die Hitze draussen und im Winter die Wärme im Haus bleiben. Die Behaglichkeit in einem Haus ist abhängig von dessen Luftdichtigkeit. Dies wird von Holzhäusern der heutigen Generation in vorbildlicher Weise erfüllt.

Häuser, die atmen

Dank ihrer hervorragenden thermischen Isolation gewährleisten Holzhäuser über das ganze Jahr eine optimale Wohnatmosphäre und erreichen mit Leichtigkeit die Anforderungen an den Niedrigenergiestandard. Der Wandaufbau mit organischen Materialien trägt entscheidend zu einem behaglichen Wohnklima bei. Dies

dank der Eigenschaft von Holz, die relative Luftfeuchtigkeit durch Aufnahme von Wasser zu regulieren. Der Holzbau erlaubt es, Häuser zu bauen, die wirklich atmen.

Hinterlüftete Fassaden

Bei Holzfassaden spielt die Hinterlüftung eine besondere Rolle. Eine nach fachgerechten Kriterien gebaute Fassade verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Baustoffe und ermöglicht das Abfließen des Oberflächenwassers.

IG Passivhaus Schweiz
Netzwerk für Information, Qualität und Weiterbildung

Eugster Holzbau, 8376 Fischingen
Tel. 071 977 22 33, Fax 071 977 17 19
www.eugster-holz.ch
E-Mail: eugster@eugster-holz.ch

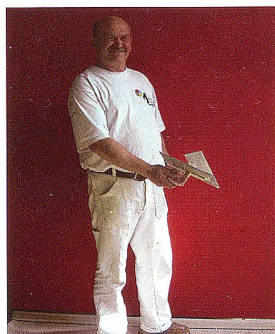
Holzhäuser sind komfortabel
und gesund, denn sie atmen mit!

MINERGIE

Ein gut entworfenes Holzhaus
benötigt wenig Unterhalt!

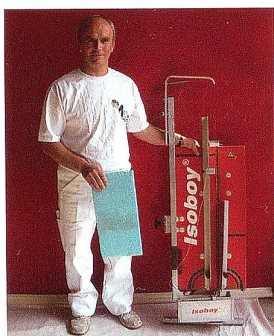
Beständigkeit bürgt für Qualität

Mahir Ibraimi



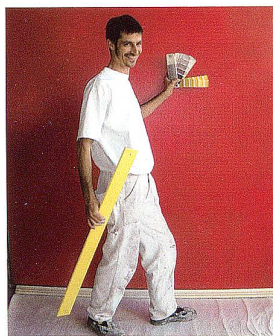
seit 1980 in der Firma

Musa Ibraimi



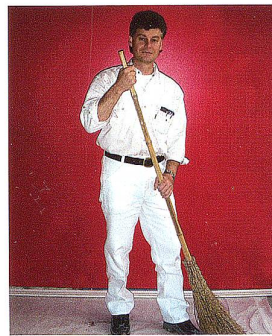
seit 1986

Ivo Gämperle



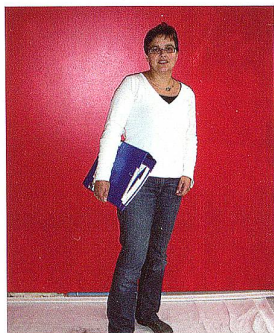
seit 1988

Felix Klein



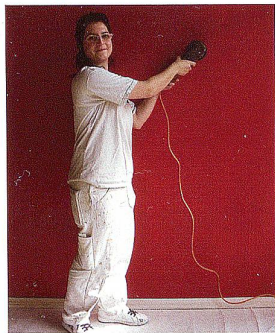
seit 1988

Irene Klein



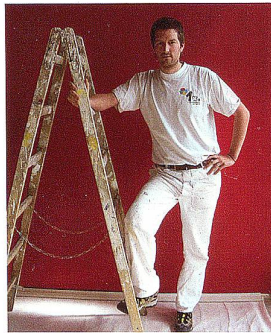
seit 1997

Nadya Holenstein



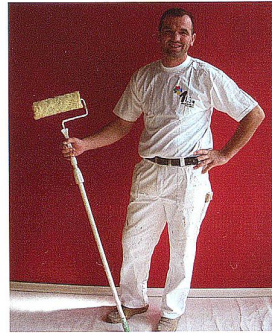
seit 2001

Christian Schmid

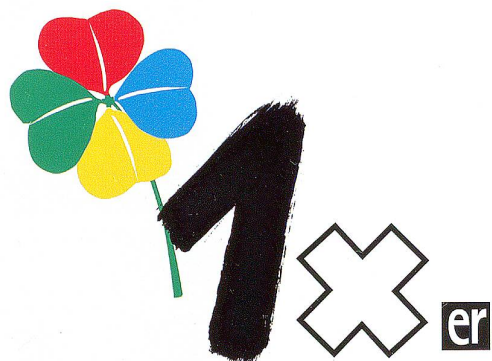


seit 2002

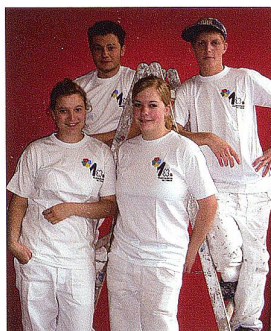
Edin Skenderovic



seit 2006



3 GENERATIONEN
80 JAHRE MALER KLEIN AG



Lehlings-Team

Maler Klein AG

Wil + Gähwil

Hubstrasse 50, 9500 Wil

Tel. 071 912 44 11

Fax 071 912 44 20

Natel 079 423 20 72

maler.klein@bluewin.ch

www.malerklein.ch

Hulfteggstrasse 38, 9534 Gähwil

Tel. 071 931 46 16